

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/009/2014-19

Sitzungstermin: Mittwoch, den 17.02.2016
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:48 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzende
Saefkow, Martina

Ausschussmitglied
Klingner-Alert, Christa
Kühl, Hartmut
Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in
Hofhansel, Andre
Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat
Gläser, Sibylle
Wegner, Brigitte

Gäste
Schmidt, Rainer
Schöpa, Matthias Dr.

Protokollant
Schulz, Marie-Luise

Entschuldigt fehlen:

1. stellv. Ausschussvorsitzende
Klein, Kerstin

sachkundige/r Einwohner/in
Kirsch, Christian

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (01.12.2015)
4. Abarbeitung der Liste der Anfragen aus den vergangenen Sitzungen (soweit zum Zeitpunkt der Sitzung möglich)
5. Einwohnerfragen
6. Entwicklung der kooperativen Gesamtschule Barth
7. 1. Haushaltsentwurf 2016 der Stadt Barth
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Schließung der Sitzung

K-H/B/198/2016/1

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit der Ausschussmitglieder fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (01.12.2015)

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2015 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Abarbeitung der Liste der Anfragen aus den vergangenen Sitzungen (soweit zum Zeitpunkt der Sitzung möglich)

Punkt 1: Radwegproblematik Hölzern-Kreuz-Weg

Frau Pohland erläutert, dass ein Neubau des Radweges nicht im Haushalt 2016 eingeplant ist. Eine solche Investition ist leider nicht förderfähig.

Frau Pohland erklärt, dass die Chausseestraße 2016 saniert werden soll, dadurch erfolgt auch eine Verbesserung des anliegenden Fuß- und Radweges.

Herr Schröter bitte um die Nachprüfung, ob eine Straßenberuhigung möglich wäre. Die Straße könnte z. B. als Einbahnstraße angelegt werden.

Frau Wegner berichtet, dass dort Pfeiler/ Poller zur Verkehrsberuhigung standen, diese könnten doch wieder hingestellt werden.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass eine Straßenberuhigung erfolgen muss und die Verwaltung prüfen soll, welche Maßnahme geeignet ist.

Punkt 2: Kostenermittlung Investition Turnhalle

Frau Pohland schildert, dass eine Mischung von Stadt und Wobau in Bezug auf die Turnhalle nicht von Vorteil ist. Der Bau der Halle beträgt ca. 2,3 Mio Euro.

Herr Schröter informiert, dass er bei eigenen Recherchen festgestellt hat, dass es auch Tennishallen für 500.000 € gibt, die den Anforderungen genügen. Der Landessportbund würde einen solchen Bau mit 75 % fördern können. Die Stadt müsste dann die verbleibenden 25 % finanzieren. Ein Verein müsste die Halle bauen, dieser erhält die Förderung. Die Wobau pachtet die Halle und erhält Einnahmen, für den in der Halle stattfindenden Schul- und Vereinssport.

Herr Schröter bittet um Überprüfung, ob diese Möglichkeit zur Finanzierung Anwendung finden kann.

Frau Pohland äußert, dass wahrscheinlich für den Schulsport andere Richtlinien für eine solche Halle gelten, als für die Freizeitsportnutzung.

Herr Schröter berichtet, dass die Wobau an dieser Idee sehr interessiert sei.

Punkt 3: Sachstand Schulstandortzusammenlegung.

Frau Pohland informiert, dass es noch keine neuen Erkenntnisse zur Förderquote der Schulstandortzusammenlegung gibt.

Die Machbarkeitsstudie, die in der Sitzung am 14.09.2015 vorgestellt und besprochen wurde, ist immer noch der aktuelle Stand. Die Verwaltung wartet weiterhin auf einen Termin beim Innenministerium. Hoffnung besteht, da Herr Kubitz am 15.02.2015, bezüglich dieses Termins eine Mail vom Ministerium erhalten habe.

zu 5 **Einwohnerfragen**

Frau Szymkowiak lädt die anwesenden Ausschussmitglieder ein, die kommende Sitzung bei der Klette in Barth abzuhalten.

zu 6 **Entwicklung der kooperativen Gesamtschule Barth**

Herr Schröter übergibt das Wort an Herrn Schmidt Leiter vom Gymnasium Barth und seinen Stellvertreter Herrn Schöpa.

Herr Schmidt sagt, dass er als Schulleiter die Zusammenlegung sehr begrüßt. Eine räumliche Trennung von Regionalteil und Gymnasialteil ist bei dem Modell kooperative Gesamtschule nicht vorgesehen. Die Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen ist erforderlich und bei örtlicher Zusammenlegung eher gegeben als in der momentanen Situation.

2013 entstand die Idee, die Regionalschule und das Gymnasium zusammenzulegen, da im Schuljahr 2001/2002 bis zu 700 Schüler am Standort Uhlenflucht beschult wurden. Über die Umstrukturierung sind alle informiert worden, selbst die Schülervvertretung und der Elternrat. Alle führten ausgiebige Gesprächsrunden zur Thematik. Herr Dr. Kerth informierte bei der Schulkonferenz selbst zur Angelegenheit.

Die Schulleitung hat in Zusammenarbeit mit den Lehrern geprüft, ob diese Zusammenlegung aufgrund der Räumlichkeiten und Infrastruktur möglich wäre.

Gemeinschaftlich ist alles besprochen worden. Das Lehrerkollektiv hat sich sehr intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und alles überprüft. Bedenken wurden aufgelistet und werden in der Planung berücksichtigt. Diese Zusammenlegung ist möglich, wie es mit der Machbarkeitsstudie belegt wurde.

Es wird zukünftig eine große Herausforderung werden, aber es ist alles nur eine Frage der richtigen Planung. Räumlichkeiten sind ausreichend vorgesehen.

Es wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrern, Schülern und Eltern gewählt, die zuständig dafür ist, die Detailplanungen zu begleiten.

Herr Schmidt sieht der Sache sehr positiv entgegen.

Herr Schöpa äußert sich ebenso positiv wie Herr Schmidt zur Schulstandortzusammenlegung.

Herr Schröter befürchtet die Schließung der Förderschule, da er bezüglich dieser Problematik Informationen erhalten habe.

Frau Palatschek, Schulleiterin der Förderschule antwortet, auch wenn in den Regelungen für die Förderschulen künftig Änderungen erfolgen, sieht sie die Förderschule am Standort Uhlenflucht auch zukünftig gesichert an. Über Alternative Organisationsformen (Förderschule / kooperative Gesamtschule) gab es bereits Gespräche mit den Schulleitungen. Momentan hat die Förderschule 90 Schüler, die in etwa gleichbleibender Zahl beschult werden müssen.

Herr Schröter äußert seine Bedenken, dass diese Zusammenlegung zu schnell und zu überstürzt erfolgt.
Er schlägt vor die Schule zu begutachten, oder sogar die nächste Sitzung dort stattfinden zu lassen.

Herr Schöpa erklärte, dass Herr Schröter und auch alle anwesenden Ausschussmitglieder herzlich willkommen sind, dass es aber zu kurz greift, allein durch Zählungen sie sich aber nur bei der bloßen Anwesenheit und Begutachtung der Räume zu beurteilen, ob die Zusammenlegung möglich sei. Die Schulleitung und die Lehrer haben alles mehrfach überprüft und die Raumbelagungen berechnet.

Frau Klingler-Alert bestätigt ebenfalls, dass es nicht die Aufgabe des Schul- und Sozialausschusses ist, diese Entscheidung treffen zu können. Die Machbarkeit der Zusammenlegung muss die Schule beurteilen und nicht die Ausschussmitglieder.

i

zu 7 1. Haushaltsentwurf 2016 der Stadt Barth
Vorlage: K-H/B/198/2016/1

Frau Pohland erläutert, dass für den Haushalt der Kita „Wirbelwind“ rückwirkend zum 01.07.2015 Lohnerhöhungen zu berücksichtigen sind. (Tarifstreiks im Jahr 2015) Diese Umsetzung kann erst im Jahr 2016 geschehen, da die endgültigen Tarifverhandlungen erst jetzt abgeschlossen und bestätigt wurden. Frau Pohland erklärte auch, dass dadurch eine erneute Erhöhung der Kitagebühren unumgänglich ist und derzeit bearbeitet wird. Auch die Entgeltverhandlungen mit dem Landkreis stehen parallel dazu an.

Frau Pohland übergibt das Wort an Frau Stroth.

Frau Stroth erläutert, dass der vorgelegte Entwurf im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 805.840 EUR ausweist.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt beträgt -165.190 EUR und müsste haushaltsrechtlich die Tilgung der laufenden Kredite in Höhe von 827.140 EUR decken.

Mit dem im 1. Entwurf veranschlagten Investitionen und der zusätzlichen Finanzierung der Haushaltsreste aus dem Vorjahr sowie den Ein- und Auszahlungen des Jahres 2016 beträgt die planmäßige Neuverschuldung 2.655.700 EUR.

Die anwesenden Ausschussmitglieder führen rege Diskussionen über mögliche Haushaltseinsparungen.

Frau Klingner-Alert positioniert sich eindeutig und sagt, wenn der Haushalt gewisse Gelder z. B. Vereinsförderung nicht hergibt, können wir in diesem Ausschuss auch keine Vereinsförderung beschließen und zur Zahlung veranlassen. Die Gelder sind einfach nicht vorhanden.

Wir haben beschlossen ein Erholungsort zu sein, dann müssen wir auch die Fremdenverkehrsabgabe einführen.

Der Haushalt muss sich erholen, es müssen Einsparungen vorgenommen und nicht nur immer darüber geredet werden.

Die anwesenden Ausschussmitglieder gehen die Investitionspositionen für 2016 (Anla-

ge 1 und 2) durch.

Frau Klingner-Alert informiert erneut darüber, dass bis zum 01.06.2016 ein neuer Spielplatz, durch die Spielplatzinitiative, in Barth errichtet werden soll.

Am 29.02.2016 findet ein Treffen mit einem Spielzeughersteller dazu statt. Genauere Details werden erst später von ihr bekannt gegeben.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Herr Schriefer erinnert erneut an seine Anfrage zur Augenarztthematik.

Frau Pohland sagt, sie gibt die Frage an den Bürgermeister weiter, aber die Stadt Barth hat nur wenig Einflussmöglichkeiten darauf, welche Ärzte sich hier Niederlassen oder auch nicht.

Herr Schröter fragte nach, wer jetzt Platzwart vom Sportplatz ist, da Herr Lemke als Hausmeister beim Gymnasium tätig ist.

Frau Pohland antwortet, dass Frau Gabriel die bessere Ansprechpartnerin ist.

Zur nächsten Sitzung wird Frau Pohland Auskunft dazu geben.

zu 9 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 20:48 Uhr.

02.03.2016

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender Datum / Protokollant(in)